



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das
gantze Jahr Heiliglich zuzubringen.**

Barry, Paul de

Cölln, 1651

XVIII. Der Begehrung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)

sein: oder / O Herr JESU, ich will sterben in deinem Dienst/ oder dergleichen / so will ich dich versichert haben/ wegen meiner Treu vnnnd Beständigkeit/ als wann ich mit außtrucklichen Worten sagte/ wie folgt.

O JESU! ein Vreheber vnd Vorbild aller getrewen Liebhaber / Ich wölte/ daß die ganze Welt wisse/ daß nichts sey vber deinen Dienst/ vnd daß ich entschlossen sey in demselben vnbeueglich zu verharren / du handelst gleich mit mir / wie du wöllest. Soll es geschehen daß du mir / also zu reden ein vnfreundliches Gesicht verleyhest / wirdt mir solches dennoch annemblich vnd erfreulich sein/ dieweil es allzeit ist das Gesicht JESU, meines Erlösers / welcher mir nie vnangenehmer ist / wan er mich durch Straff vnd Züchtigung heimsucht/ als mit Tröstungen erquicket.

O JESU, welchem ich ewige Dienst zu leisten begirig bin / sie seyen so schwer wie sie können / ohn alle Erquickung / so bin ich doch vergewiß / vnnnd eben so sicher als dein grosser Apostel/ der H. Paulus / daß weder der Tode / noch das Leben / weder Engel noch Fürstenthumb / weder gegenwertiges noch zukünfftigs / weder Stärke noch Höhe / noch einige Creatur mich absondern noch abreiben wirdt können / von der von mir geschwornen Lieb vnd Getrewlichkeit.

O JESU, getrewer Freund vnder allen Freunden! Ich gelobe dir an die Treu/ vnd zwar kein andere / als welche dir ganz gleich ist. Du bist der jenig getreue Liebhaber/ welcher von seinen Treuen vnnnd Glanben niemahls abweicht / vnnnd der du niemahls zuvor deine Liebhaber verlasset oder außsesest von der Lieb: Wann ich eben daß

thun werd/ so werden wir mit einander in Ewigkeit vereinbaret sein. Dife gnad erwarre ich für gewiß von deiner Gürtigkeit: Dann wer sich leinet vnd stewart auff dein Freundschaft / der hat sich wol gestewart in Ewigkeit.

XVIII.

Der Begehrung.

O JESU! mein Vatter alles vberstus: wann mich gleich die Lieb nit antribe/ zwingen mich doch meine Nothdürfftigkeiten daß ich zu dir komme / vnnnd treibt mich nit geringe Armuth vnd Mühseeligkeit/ daß ich zu dir bey dir suche.

Ich bin sehr Arm / ohn alle mas / vnnnd hab dirfahls nit wenig meines gleichen: aber dieweil dein Gürtigkeiten vnedlich seind: wirfst du mir leichtlich verzeyhen / daß ich auch in etwas vnverschämbr zu dir komme/ vnd begehre für andere vnd für mich / was ich vermeinen werde/ das vns nothwendig sey.

So offti ich dan mit Herzen/ oder Mund sprechen werde/ Mein Gott/ ich begehre von dir/ oder dergleichen / will ich alsdann für mich vnd andere gleich bedürfftige von dir alles daß begehrt haben/ was ich hie beschreibe.

O JESU, mein Theil vnnnd Erbschaft/ ich bitte dich auff daß demütigest / daß du mir verleyhen wöllest / alles was in dem Gebett / welches du selbsten gemacht hast/ begriffen ist: sonderlich aber/ daß du gnädiglich verzeyhen wöllest die verschuldungen meines zugebrachte Lebens/ mit disem Gnaden zusag/ daß ich mich forthin deinen geborten niemahls widerspenig erzeige; auch tau-

senntahl lieber sterben wölle / als daß ich
wissentlich/will nit sagen in ein tödtliche/son-
der auch in ein läßliche Sünd einwillige;
damit ich also durch dein Hülf/würdig vnd
theilhaftig werde der edlen verharung im
guten / durch welche allein die Himmlische
Eron erhalten wirdt.

O JESU, ein Vatter der Süßigkeit! v-
ber daß bitte ich vmb dise Gnad / daß ich
mich selbstn recht erkennen möge / vnd dan
auch die Gnaden vnnnd Saaben des H.
Geists / den werth vnnnd würdigkeit aller
Haupt. vnd anderer Tugendten / welche die
Seel zieren vnnnd schön machen können: in-
sonderheit aber der Demut / Lieb / Gedult /
Sanftmütigkeit / Keuschheit / vnd der voll-
kommenen nachsolgung aller Tugendten /
welche vor andern in deine heiligsten Leben
scheinen vnd glangen / vnnnd dir am aller an-
genembsten seind.

O JESU, ein vnerschöpflicher Ursprung
vnd Quell. ader alles gutens: Ich begehre für
mich vnd alle meine Freund / daß du vns di-
se Gnad geben wöllest / durch welche wir ge-
reichen zu den höchsten gipfel der Vollkom-
menheit / zu welchen du erkennest vnnnd weißt
daß ein Creatur kommen möge / vnnnd daß
vns widerfahre alles / was zu deiner größern
Ehr tänglich ist : damit wir endlich nach
dem gefährlichen kämpffen dises ellenden Le-
bens / durch erhaltenen Sig wider vnser
Feind frölich vnd frolockent eingehen können
in den Tempel deiner Glory / vnd alldorten
in Ewigkeit genießten der Anschawung dei-
nes Götlichsten Angesichts: welches ist daß
fürnembste vnd köstlichste / daß alle Völ-
cker der Erden wünschen vnnnd
begehren sollen.

XIX.

Der Bitt.

O Auffmerck sambster JESU auff daß
Gebett der deinigen / ich fürchte ob ich
vor dir bette / wie sichs gebürt / vnd ob mein
bitten recht kräftig sey. Damit ich dann
nichts vnderlasse / so zu der sach tänglich sein
möchte / bitt ich dich / durch alles was du selbstn
bist / vnnnd was ich bey dir bin / du wöl-
lest mein Bitten vnnnd Begierden erhören /
vnnnd sonderlich disen Paet angenemb ha-
ben / wann ich nemblich mit Herzen / oder
Mund sagen werde: O mein Erlöser / ich bitte
dich / oder dergleichen / daß bey dir eben so vil
gelten soll / als wann ich auff nachsolgende
weiß redete.

Ich bitte dich / O du mein Lieb / durch al-
le deine Güte / vnnnd durch dein herzliche
Barmherzigkeit / daß du mit willfährigen
Ohren anhörst die Seuffzer meines Her-
zens / welches allzeit daher berrangt vnnnd
ängstig sich befindet / daß es dich gar zu
schlecht lieb hat. Ich bitte dich durch alles
dis / was dich liebwürdig machet ; durch die
vnendliche Lieb / welche du gegen dir selbstn
hast ; durch die Lieb / mit welcher du dein
Mutter vnd alle Außerwöhlten umfangst /
vnd dise dich entgegen : verschaffe O Herz /
daß ich / was bis auff dise Stund von mir
ist versaumbt worden / herein bringe / vnnnd
forthin dich also liebe / so vil solches in disem
Jammerthal geschehen kan.

O allergeliebster Erlöser ! damit ich
nichts vnderlasse / durch welches du mögst
angetrieben / vnnnd bewegt werden / mein
Seuffzen zuerhören / so bitte ich dich de-
mütig